

Anderthalb Jahre nach dem verheerenden Erdbeben in China

Hoffnung und Wiederaufbau

Für die Opfer der Naturkatastrophe kehrt die Normalität zurück

VON JUTTA LIETSCH (PEKING)

Lehrer Zhou ist ein Mann, der im entscheidenden Moment das Richtige tat: Als das große Erdbeben am 12. Mai 2008 seine Schule zerstörte, schaffte er es, die Kinder rechtzeitig ins Freie zu bringen. Dann befahl er allen, sich flach auf den Boden zu legen. So verhinderte er, dass Kinder herumirrten und von Bäumen oder Felsbrocken erschlagen wurden. Kein Gebäude blieb heil, aber Zhou's Schüler überlebten alle.

Eineinhalb Jahre später, an einem Sonntagmorgen im Dezember, ist von dem Schrecken jenes Tages im Dorf Sanpan, einer Gemeinde mit rund 8 000 Einwohnern, nichts mehr zu sehen. Die Ruinen im Tal sind weggeräumt, die Straße ist repariert. Sie wird gesäumt von einem gutem Dutzend neuer Wohnhäuser, andere sind noch im Bau. Ein dreirädriger Lieferwagen schafft Fensterrahmen herbei. Das Hämmern der Bohrer und die Zurufe der Arbeiter mischen sich unter das Krähen der Hähne.

„Wir helfen!“

Auf der größten Baustelle des Ortes wohnt der 58-jährige Zhou in einer Behelfshütte ohne fließendes Wasser, ohne Heizung. Seit dem ersten Spatenstich im September überwacht er den Neubau seiner Grundschule. Zu verdanken hat er sie den Spenden deutscher Geschäftsleute aus der Umgebung von Schanghai, die im Ort Taicang ihre Firmen haben und nach dem Beben sofort beschlossen: „Wir helfen!“ Nächstes Jahr sollen hier über 100 Schüler der ersten bis sechsten Klasse wieder lernen



Ein Blick zurück auf die zerstörten Orte, die langsam wieder neu erstehen.

(FOTO: AP)

können. An einem kleinen Holzfeuer wärmen sich Vertreter der örtlichen Schulbehörde die Hände.

Das Thermometer zeigt auch in der Wintersonne nur ein paar Grad über Null an. Gemeinsam mit dem Schweizer Architekten Daniel Heusser und dem Chef der örtlichen Baufirma beugt sich Zhou, ein Mann mit struppigem

Haar, über die Konstruktionspläne. Vier Klassenzimmer sind hier eingezeichnet, sowie Küche, Waschräume, Büros und acht Schlafräume für 80 Kinder aus den Nachbartälern. „Eine Schule, die sicher ist und sich zugleich gut in die Landschaft einpasst“, will der Architekt schaffen, der seit 15 Jahren in China lebt. Fast 90 000 Menschen starben bei dem Beben

in Sichuan, viele der Verschütteten wurden nie geborgen. Insgesamt stürzten rund 3 300 Schulen ein, 5 335 Kinder kamen an jenem Montagnachmittag um 14.28 Uhr ums Leben, viele hielten gerade Mittagsschlaf.

Wie sich bald herausstellte, war beim Bau vieler Unterrichtsgebäude gespart und gepuscht worden – ein Thema, das nach dem

Willen der Behörden nicht mehr debattiert werden soll. Mehrere Bürgerrechtler und Eltern getöteter Kinder, die zu laut nach den politisch Verantwortlichen fragten, wurden bedroht, manche sitzen im Gefängnis.

Staatliche Finanzhilfe

In Sanpan, dessen Schulkinder glücklich überlebten, ist davon nichts zu spüren. Ein Haus für eine Familie kostet hier mindestens achttausend Euro. Jeder Haushalt erhält eine staatliche Finanzhilfe von mehr als zweitausend Euro, dazu einen Bankkredit. Über die Hälfte des Geldes müssen die Opfer von ihrem eigenen Geld bezahlen. Mittlerweile spornen Transparente an den Straßenrändern zur Eile an: „Die Arbeit von drei Jahren in zwei Jahren schaffen!“ Im Kreis Qingchuan, zu dem Sanpan gehört, sind bereits 44 neue Schulen wieder in Betrieb. 13 weitere sollen in den kommenden Monaten fertig werden.

Am 1. März soll die Schule in Sanpan eröffnet werden. Bis dahin lernen die Kinder in den Bauernhäusern hinter dem Schulgelände. Jede Familie hat ein Zimmer für Schulbänke und Wandtafel freigeräumt.

Damit die Schule der sicherste Ort im ganzen Dorf wird, hat sich Lehrer Zhou geschworen: „Ich weiche keinen Tag vom Bau und kontrolliere alles.“

Bis zu seiner Pensionierung in zwei Jahren wird er noch in den neuen Klassenzimmern „alles unterrichten, was ein Kind lernen muss“, sagt er. Danach zieht er in die Stadt zu seinem Sohn – und hofft, dass kein Beben mehr die Erde erschüttert.

Shari Thuyns ist „Miss Luxembourg 2010“

Carlo Marino zum „Mister Luxembourg 2010“ gewählt

Bei einem Galaabend im „Château d'Urspelt“ in Urspelt (Clerv) wurde am vergangenen Samstagabend die „Miss Luxembourg 2010“ gekürt. Den für das Jahr 2010 geltenden Titel, der mit zahlreichen Auslandsverpflichtungen, aber auch mit humanitären und sozialen Aufgaben verbunden ist, gewann unter insgesamt zehn Finalistinnen die aus Luxemburg stammende Shari Thuyns.

Diane Nilles, amtierende „Miss Luxembourg 2009“ setzte der neuen Schönheitskönigin die begehrte Chopard-Krone, eine dem weltbekannten britischen Popstar Sir Elton John gehörende Kreation aus Weißgold mit 2 116 Diamanten, auf.

Shari Thuyns, 19-jährige Schülerin am Lycée Josy Barthel in Mamer, ist begeisterte Reiterin und möchte später Innenarchitektur studieren. Es war das erste Mal, dass Shari an einem solchen Wettbewerb teilnahm. Eigentlich war es die Idee ihrer Mutter, die, nachdem sie gehört hatte, dass eine Kandidatin nicht mehr teilnehmen konnte und Ersatz gesucht wurde, ihre Tochter dazu aufmunterte,



Shari Thuyns und Carlo Marino, die glücklichen Gewinner. (FOTO: A. WAGNER)

am Wettbewerb teilzunehmen. Erste „Dauphine“ wurde die 22-jährige Laura Lazic aus Petingen, von Beruf Buchhalterin. Auf den dritten Platz kam die 18-jährige Studentin Carole Brucher aus Erpeldingen.

Shari Thuyns hat das Glück, während Ihrer „Regentschaft“ in einem nagelneuen Peugeot

207CC, der ihr vom „Garage Simon Nord“ zur Verfügung gestellt wird, zu fahren.

Platz für die Männer

Neben einer „Miss Luxembourg“-Wahl fand in diesem Jahr erstmals eine „Mister Luxembourg 2010“-Kür statt. Als Gewinner des Männer-Wettbewerbs ging der 30-jäh-

rige Buchhalter Carlo Marino aus Luxemburg hervor. Erster „Dauphin“ wurde Jean-Paul Theisen aus Bereldingen, Staatsbeamter, derweil der 23-jährige Bankangestellte Steve Pinto da Silva aus Cruchten auf den dritten Platz kam.

Shari Thuyns wird das Großherzogtum bei der „Miss World 2010“ im November in Vietnam vertreten, derweil Carlo Marino als einer unter 80 Kandidaten beim „Mister-World 2010“-Contest im südkoreanischen Seoul für die Landesfarben antreten wird.

Ermittelt wurden die letztlich unter sechs verbliebenen Finalistinnen und vier Finalisten hervorgegangene Gewinnerin und Gewinner zu 40 Prozent vom Publikum via SMS-Wahl während der letzten Wochen sowie zu 60 Prozent durch eine vor Ort bewertende Jury, bestehend aus Muriel Gilbert, Präsidentin des Nationalen „Miss Luxembourg“-Komitees, Boubaker Almi, Vizepräsident, Christian Simon, Direktor von Peugeot Simon, und Diana Lodommez, Generalmanagerin des „Château d'Urspelt“. (ArWa).

Luxemburger Wort

Fondé en 1848

EDITEUR

saint-paul Luxembourg s.a., Luxembourg
2, rue Christophe Plantin, L-2988 Luxembourg

Tel.: 49 93 1 (standard)

Rédaction Tél.: 49 93 93 91, Téléfax: 49 93 93 81
Annonces Tél.: 49 93 93 92, Téléfax: 49 93 93 82

Abonnements Tél.: 49 93 93 93, Téléfax: 49 93 93 94
Imprimerie Téléfax: 49 93 262

CCPLLULL LUSO 1111 0000 1212 0000
URL: <http://www.wort.lu> E-mail: wort@wort.lu

ABONNEMENTS

Prix de l'abonnement: 59 € (3 mois), 109 € (6 mois) et 199 € (12 mois); frais de port pour l'étranger en sus.
Prix par numéro: 1,30 € (lundi au vendredi); 1,50 € (samedi).
Prix par numéro à l'étranger: 1,50 € (lundi au vendredi); 1,80 € (samedi).
E-paper: 59 € (3 mois), 109 € (6 mois) et 199 € (12 mois).

Téléphone: 49 93 93 93. Téléfax: 49 93 93 94. E-mail: abonnement@saint-paul.lu.

En s'abonnant au Luxemburger Wort, nos lecteurs acceptent expressément le produit tel qu'il est fabriqué par nos presses et machines de conditionnement. Les lecteurs qui tiennent au contraire à obtenir des exemplaires sans encarts publicitaires doivent en faire la demande écrite au service d'expédition du Luxemburger Wort et recevront leur journal par voie postale, emballé et adressé à leur nom, moyennant couverture de frais additionnels.

Tout annonceur accepte expressément les conditions générales du journal publiées dans le tarif publicitaire.

TNS Plurimedia 2008

175.800 lecteurs quotidiens
(44,4% des résidents âgés de 15 ans et plus)

cim
contrôle

Diffusion quotidienne 2008

tirage moyen: 74.949 – diffusion totale: 71.522
diffusion payante: 69.670 – abonnements: 64.797